Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Montag 22. Jänner.

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt. Im städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamte wurden im Jänner l. J. für Männerarbeit 2198 freie Stellen angemeldet, denen 7135 Stellengesuche gegenüberstehen, um. Besetzt wurden 2058 Stellen. Für Frauenarbeit wurden 7912 freie Stellen vorgemerkt, während sich 8207 Personen um Arbeit bewarben. 4277 Stellen kamen zur Besetzung. Von die angebotenen 537 Lehrlingsstellen bewarben sich blos 256 Lehrlinge, von denen 149 eine Stellung fanden. Bei den Dienstvermittlungsstellen waren 7498 freie Stellen vorhanden, von den 7326 Stellensuchenden wurden 3955 plaziert.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Physikus Dr. Löffler den Sanitätsbericht für den Monat Jänner l. J. Der Krankenstand hat den Gesichtspunkt der Kassen Schwierigkeit entsprechend einen Zuwachs erfahren, obwohl er noch immer bedeutend niedriger war als im gleichen Monate des Vorjahres. In die ärztliche Behandlung sind 11454 Fälle (gegen 12202 im Jänner 1903) zugewachsen; hiervon entfallen auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane 3509, auf jene der Verdauungsorgane 1101, auf Lungentuberkulose u. Skrofulose 754 Fälle. Die Zahl der Anzeigen von Infektions-Erkrankungen war um ein geringes größer als im Vormonate, dagegen bedeutend kleiner als im Jänner 1903. Es wurden 2362 solche Anzeigen gegen 2172 im Vormonate und 3244 im Jänner des Vorjahres erstattet. Das bedeutende Minus wurde hauptsächlich durch den niedrigen Stand der Masern, des Keuchhustens und der Diphtherie hervorgerufen. Es wurden gemeldet von Typhus 80, Diphtherie 297, Abdominaltyphus 16, Kindbettfieber 142, Masern 632, Keuchhusten 218, Varicellen 559, Mumps 374 Fälle. In Handhabung der Prophylaxis kam es zur Schließung von fünf Volksschulklassen wegen Mumps, Masern und Typhus. Die Sterblichkeit hat eine relativ geringe Zunahme erfahren. Es starben im Jänner 2795 Personen gegen 2685 im Vormonat und gegen 3020 im Jänner des Vorjahres. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 49·27, das weibliche mit 50·70 Prozent. Im Berichtsmonat wurden 12 landesgerichtliche und 87 familiäre polizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Armeninstitut Mariahilf. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Hofrates Dr. Weiß die Wahl der Funktionäre des Armeninstitutes Mariahilf bestätigt. Es betrifft dies die Wahl der Herren Franz Josef Veldek zum Obmann, Franz Kiferl zum Obmann-Stellvertreter, Karl Kaylan zum Schriftführer, Karl Lader zum Schriftführer-Stellvertreter, Karl Glas zum Kassier, Johann Deisl zum Kassier-Stellvertreter, Franz Ladrotl zum Schriftführer u. Johann Hitek zum Schriftführer-Stellvertreter.

Wiederbelegung am Hietzinger Friedhof. Vom 1. September 1904 ab gelangen die in den Jahrgängen 1885 des alten Teiles des Hietzinger Friedhofes in den Jahren 1887 bis 1893 belegten einfachen Gräber zur Wiederbelegung. Erinnerungen der in diesen Gräbern ruhenden Leichen, resp. Körper bis Ende Juli l. J. beim Magistrate, Abteilung X angezeigt und bis Ende August l. J. vorgenommen werden. Die auf den Gräbern ruhenden Grabkreuze und Grabsteine werden vorläufig auf dem Friedhofe deponiert und nur jenen Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht beim magistratischen Bezirksamte für den 13. Bezirk urkundlich nachweisen. Über die bis zum 1. September 1905 nicht reklamierten Grabkreuze und Grabsteine wird von amtswegen verfügt werden.